

Der **August 1998** war im Vergleich mit den langjährigen Werten etwa ein Grad wärmer, die Niederschlagsmengen entsprachen dem Durchschnitt oder lagen etwas darunter. Nach einem trockenen und warmen Monatsbeginn brachte eine Kaltfront in der Nacht zum 5. Abkühlung und ergiebigen Regen. Danach stellte sich der Sommer ein. Bei sonnigem, niederschlagsfreiem Hochdruckwetter stiegen die Temperaturen an, bis sie am 12. Höchstwerte von 30 Grad erreichten. Diese Hitzeperiode wurde nur durch eine Störung mit Gewittern am 13. kurz unterbrochen. Dabei wurden Niederschlagsmengen über 40 mm, also 40 Liter pro Quadratmeter, gemessen. Das sommerliche Hochdruckwetter hielt bis 21. an, danach blieb es bei Nordwestwetter bis zum Monatsende unbeständig, regnerisch und kühl.

Messwerte August	Lufttemperatur (°C)			Niederschlags- summe (mm)
	Mittel	Max.	Min.	
Schoberstein	13,7	28,1	3,0	115,3
Feichtalalm	12,6	25,8	1,4	149,9
Kogleralm	11,8	27,9	0,4	144,7
Zöbelboden	15,8	28,4	5,8	121,4
Rettenbach	15,8	33,5	3,5	117,9
Windischgarsten	17,5	34,5	6,0	106,3
Molln	18,2	33,0	7,0	116,7
Bodinggraben	15,0	29,5	4,0	136,8
Reichraming	17,7	33,0	6,0	108,8

### Altweibersommer

Beim Altweibersommer, dem Brigittensommer in Schweden, dem Été de la Saint-Martin in Frankreich, dem Wenzelsommer in Böhmen und dem Witwensommerli in der Schweiz handelt es sich um eine spätsommerliche Schönwetterperiode, die mit großer Häufigkeit Ende September, oft bis Ende November, besonders in Mitteleuropa auftritt.

Die Ursache: Ein Festlandshoch über Osteuropa, das trocken-kontinentale Luft nach Mitteleuropa strömen lässt. Mit dem Altweibersommer geht eine plötzliche starke Laubverfärbung und das Auftreten von Spinnfäden einher. Dabei lassen sich junge Spinnen mit dem Wind forttragen.

Diese Hochdruckwetterlage stellte sich heuer nur kurzfristig ein, zwischen dem 21. und 25. September. Hier erreichten die Temperaturen angenehme 20 Grad, es war durchwegs niederschlagsfrei und die Sonne zeigte, dass sie auch Ende September noch Kraft hat. Wäre der Altweibersommer ausgeblieben, hätte es beinahe keinen Tag ohne Regen gegeben. Bei einem tristen Monat wie diesem September kann man über den Alt-

Der **September 1998** war ein extrem regenreicher Herbstmonat mit etwa doppelt so viel Niederschlag wie im Durchschnitt. Die Temperaturen lagen im Bereich der langjährigen Mittelwerte. Nach einem milden und trockenen Monatsbeginn kam es am 3. bei einem Störungsdurchzug zu heftigen Gewittern und starkem Regen. Danach herrschte regnerisches Herbstwetter, ehe Hochdruckeinfluss die Temperaturen nochmals auf 25 Grad ansteigen ließ. Zur Monatsmitte wurde es kalt, im Gebirge bei Temperaturen um den Gefrierpunkt und es schneite bis etwa 1200 Meter herab. Es folgte kühles Herbstwetter mit Regen. Erst am 21. wurde das Wetter besser, der Altweibersommer kam doch noch. Mehr dazu in der Spalte links unten. Zum Monatsende war es bei Tiefdruckeinfluss wieder feucht und kühl.

Messwerte September	Lufttemperatur (°C)			Niederschlags- summe (mm)
	Mittel	Max.	Min.	
Schoberstein	9,9	25,4	0,8	246,3
Feichtalalm	8,3	22,9	-0,4	289,0
Kogleralm	7,4	22,7	-1,0	keine Messung
Zöbelboden	11,1	25,6	3,4	282,3
Rettenbach	11,6	26,8	1,3	257,0
Windischgarsten	13,0	30,0	4,0	196,2
Molln	13,2	27,8	5,8	226,6
Bodinggraben	11,1	27,0	3,0	282,9
Reichraming	13,0	29,0	6,0	224,9



Der **Oktober 1998** war etwas wärmer als üblich. Die Niederschlagsmengen lagen, wie im September, deutlich über dem Durchschnitt. Am Monatsanfang war es mild, aber eher feucht und immer wieder regnerisch. Am 6. erreichten die Temperaturen bei Föhn bis zu 20 Grad. Auch am 9. war es zeitweise sonnig und warm. Ab 10. stellte sich eine West- bis Nordwestwetterlage ein.

In rascher Folge zogen Kalt- und Warmfronten durch. Zeitweise wehte stürmischer Wind und immer wieder gab es Niederschläge. Am 16. und 17. wurde diese Phase durch zwei sonnige Tage kurz unterbrochen, auch zwischen 21. und 23. war es störungsfrei und relativ warm. Danach herrschte unbeständiges Wetter, zum Monatsende gab es erstmals Schnee bis unter 1.000 Meter.

Messwerte Oktober	Lufttemperatur (°C)			Niederschlags- summe (mm)
	Mittel	Max.	Min.	
Schoberstein	6,0	17,3	3,6	128,6
Feichtalalm	4,7	15,5	-1,6	152,6
Kogleralm	4,0	15,9	-5,3	156,1
Zöbelboden	8,2	18,2	0,6	159,7
Rettenbach	7,9	18,8	-0,7	168,3
Windischgarsten	9,2	20,0	1,0	119,0
Molln	9,9	22,0	1,0	152,3
Bodinggraben	7,5	19,5	0,0	188,4
Reichraming	10,1	21,5	1,0	166,1

Die in den Tabellen enthaltenen Messwerte stammen von Mess-Stationen des Nationalparks, von Mess-Stellen des Hydrographischen Dienstes Oberösterreich und vom Umweltbundesamt Wien. Sie sind noch ungeprüft und daher vorläufig.

♦ weibersommer dankbar sein, auch wenn er nur kurz ausfällt.

Eine ähnliche Wetterperiode im östlichen Nordamerika, die oft nur wenige Tage dauert, wird Indian summer genannt. Andere Beispiele für Witterungssituationen, die ziemlich zuverlässig zu bestimmten Terminen auftreten: Eiseilige, Schafskälte – siehe Aufwind Herbst 1998, Siebenschläfer und Weihnachtstauwetter.

Text: Manfred Bogner  
Günter Mahringer  
Foto: Roland Mayr